

Kein Platz zum Sterben



DANIELE PABINGER

So lang ist es nicht her, dass Todkranke im Spital in irgendeinem Abstellkammerl ihren letzten Atemzug machen mussten. Sonst war kein Platz zum Sterben. Die Lage hat sich gebessert, an den heimischen Krankenhäusern sind – vor allem im letzten Jahrzehnt – Palliativbetten eingerichtet worden.

Das ist auch der Hospizbewegung zu verdanken, die seit Jahrzehnten für ein Sterben in Würde kämpft. Genauer: um ein Leben bis zuletzt. Es geht bei unheilbar Kranken – sehr oft sind es Krebspatienten – um die Linderung von Schmerzen, aber auch um eine ganzheitliche Betreuung. Immer öfter wollen Angehörige ihre Lieben zu Hause pflegen. Tageshospize ermöglichen das.

Im krassen Widerspruch dazu steht die Förderpolitik der öffentlichen Hand. Es ist ein Armutszeugnis, dass ein Tageshospiz wie der Kleingmainerhof in Salzburg nur durch Spendengelder überleben kann – zumal er dem Gesundheitswesen viel Geld spart. Ein Umdenken ist überfällig.

Ihre Meinung?

www.salzburg.com/pabinger

UELL

Salzburg Nachrichten

Neues Tageshospiz ist zum Greife



Christof Eisl, Geschäftsführer der Hospizbewegung und Tageshospizleiterin Barbara Baier vor dem Radauerstall. Bild: SMOBERT RATZER

BARBARA HAIMERL

SALZBURG-STADT (SN). Seit mehr als drei Jahren bemüht sich die Salzburger Hospizbewegung um ein größeres Tageshospiz. Das derzeitige Hospiz mit sechs Betten im Kleingmainerhof in Salzburg-Morzgplatz aus allen Nähten. Kostenlos betreut werden dort tagsüber Menschen mit einer fortschreitenden schweren Erkrankung und einer begrenzten Lebenserwartung. Vielen wird dadurch der Wunsch erfüllt, bis zuletzt daheim zu leben.

„Wir sind im Jahr zu 115 bis 120 Prozent ausgelastet“, sagt die Obfrau der Hospizbewegung, Maria Haidinger. Der Bedarf steige stetig. Ziel sei nicht nur ein größeres Gebäude mit acht bis zehn Betten, sondern die Erweiterung von vier auf

Hoffnung.
Platz. Neue den Betrieb

fünf Öffnungstöcke der Pf
Heute, Don dieses Ziel in rücken: Die G form soll bei il scheiden, ob d gung ab dem J lich 210.000 Eu burger G (SAGES) bek Mierte und des trieb des neu zahlen zu köm den aus dem sichtlich 88.00 Hospizbewegu Die geeignet ten für ein gr